t115 Tiefes Niedermoor aus Niedermoortorf

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		t-HN05	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		Wald, Grünland, Riedgrasbestände	
Relief		z. T. weitgespannte, flache Senken im Bereich ehemaliger Gletscherzungenbecken	
Bodentyp		tiefes Niedermoor, oberflächennah z. T. stark zersetzt bis vererdet, verbreitet abgesenktes Grundwasser	
Ausgangsmaterial		Niedermoortorf, oberflächennah stark zersetzt bis vererdet	
Bodenartenprofil		(Hn,z4–5)	<5 dm
		Hn,z2–3	
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	organisch (Torf)	
	Unterboden	organisch (Torf)	
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer	
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer	
Bodenschätzung		MoIIb3, MoIIb4, MoIIIb3, MoIIIb4, MoIIIb5, LMob3, LMob4	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

örtlich Übergangsmoor; randlich mittel und mäßig tiefes Niedermoor sowie Gley-Niedermoor

Kennwerte

Feldkapazität	sehr hoch (680–750 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (390–520 mm)
Luftkapazität	mittel bis sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–600 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige, meist großflächige Niedermoore im Bereich ehemaliger Gletscherzungenbecken (z. B. Wurzacher Ried)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau